

Übung im Strafrecht für Anfänger

HS 2022

1. Hausarbeit, 12.09.2022 – 19.09.2022

Teil 1:

A will seine Ehefrau E umbringen. Er will sich jedoch nicht selbst die Hände „schmutzig machen“. A überlegt, wen er mit der Tat beauftragen könnte, und ihm fällt sein zwielichtiger Bekannter B ein. A weiß zwar, dass B oft eine „große Klappe“ hat und den „harten Kerl“ spielt, in schwierigen Situationen dann aber doch „weiche Knie“ bekommt. Weil er aber niemanden sonst kennt, den er fragen könnte, spricht er den B an und behält seine Zweifel für sich. B erklärt sich sofort großspurig bereit, die Tat auszuführen.

Am Tag der geplanten Tat treffen sich A und B vorher noch auf ein gemeinsames Bier. Da A bei der Ausführung seines Plans nichts dem Zufall überlassen möchte, schüttet er B heimlich etwas „Liquid Ecstasy“ in dessen Bier, um ihn in einen Rauschzustand zu versetzen. Das soll die Hemmschwelle des B senken und seine Bedenken gegen die Tötung eines Menschen beseitigen. Allerdings hat B mitbekommen, dass A ihm etwas ins Bier geschüttet hat und erkannt, dass es sich um ein Rauschmittel handelt. B hatte schon selbst erwogen, sich Drogen zu besorgen, um alle Hemmungen gegen die Tötung eines Menschen ablegen zu können. Er trinkt das Bier aus und macht sich dann, vom Ecstasy völlig benebelt, auf den Weg zur E.

Am gemeinsamen Haus von A und E angekommen, wartet B in der Dunkelheit in einem Busch vor der Eingangstür darauf, dass E zurückkommt. Nach etwa 10 Minuten bemerkt B wie sich zwei Gestalten der Eingangstüre nähern. Aufgrund seines benebelten Zustandes identifiziert er eine der beiden Personen als E, weil er glaubt, die Beschreibung des A passe auf sie. Er feuert einen Schuss aus der mitgebrachten Pistole auf die Person ab. Der Schuss trifft die von B anvisierte Person tödlich. B flieht vom Tatort. Jedoch hat er nicht E, sondern F erschossen. F ist 1,80 m groß und hat schwarze Haare. A hatte E als ca. 1,70 m groß und blond beschrieben.

Teil 2:

Der Obdachlose O hat in der Nähe des Hauses des W sein Nachtquartier aufgeschlagen. Da es wieder nach einer kalten Nacht im Freien aussieht, beschließt O, sich noch einen wärmenden Abendtrunk zu beschaffen. Er weiß, dass W die Hintertür seines Hauses nie abschließt. O begibt sich zu dieser Hintertür und betritt das Gebäude, dann macht er sich auf den Weg in den Keller des W. Der Weg in den Keller führt jedoch über eine alte, unter den Schritten des O knarrende Holztreppe. W sitzt in seinem Wohnzimmer und hört das Knarzen der Treppe. Er beschließt, nachzusehen und nimmt seine Pistole aus dem Waffenschrank. Als er sich gerade auf den Weg in den Keller machen will, stößt er in der Aufregung gegen den Waffenschrank und verursacht ein lautes Geräusch. Diesen Lärm hört auch O im Keller; er bekommt Angst, ergreift die erstbeste Flasche Wein mit einem Wert von weniger als 5 € und sprintet die Kellertreppe hoch, um durch die Hintertür zu entkommen. Dabei bemerkt ihn der W und nimmt die Verfolgung auf. Er erkennt, dass er O nicht mehr einholen kann. Als dieser auch nicht auf die Aufforderung stehen zu bleiben,

und nicht einmal auf einen Warnschuss reagiert, schießt W auf den Körper des O, um diesen fluchtunfähig zu machen. Hierbei weiß er, dass er den O schwer verletzen oder sogar töten könnte, dies nimmt er jedoch billigend in Kauf. Der Schuss verfehlt den O allerdings und dieser kann im Schutz der einbrechenden Dunkelheit entkommen.

Frage: Wie haben sich A, B und W nach dem StGB strafbar gemacht?

Bearbeitervermerk:

1. Eine Strafbarkeit nach § 211 StGB ist nicht zu prüfen.
2. Auf alle aufgeworfenen Rechtsfragen ist, ggf. hilfsgutachterlich, einzugehen.

Organisatorische Hinweise

Eine *elektronische Anmeldung* ist erforderlich. Die Hausarbeit ist **ausschließlich** in elektronischer Fassung abzugeben!

1. Elektronische Fassung

- a. Eine Abgabe der Hausarbeit in elektronischer Form ist bis zum **19.09.2022 um 12:00 Uhr** möglich. Spätere Abgaben werden nicht berücksichtigt. Bitte bezeichnen Sie die Datei wie folgt: Nachname_Vorname_HA1_StrafR_Vollfassung (bzw. Gutachtenteil, s. unten). Die Hausarbeit ist in der ILIAS-Gruppe „Übung im Strafrecht für Anfänger [Ü] [1. PG] (HWS 2022)“ in der dortigen Aufgabeneinheit „1. Hausarbeit Übung im Strafrecht für Anfänger (12.09. – 19.09.)“ hochzuladen.
- b. Sie muss folgende eigenhändig unterschriebene Erklärung enthalten:
„Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen in schriftlicher oder elektronischer Form entnommen sind, habe ich als solche unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Mir ist bekannt, dass im Falle einer falschen Versicherung die Arbeit mit „ungenügend (0 Punkte)“ bewertet werden kann. Ich bin ferner damit einverstanden, dass meine Arbeit zum Zwecke eines Plagiatsabgleichs in elektronischer Form versendet und gespeichert werden kann.“
Wird die Erklärung nicht abgegeben, kann (laut Beschluss des Prüfungsausschusses zu § 20 JuSPO) von der Korrektur der Arbeit abgesehen und die Prüfungsleistungen mit „ungenügend (0 Punkte)“ bewertet werden.
- c. **Formalia**
Der Umfang des Gutachtenteils darf **30.000 Zeichen** (einschließlich Leerzeichen, exklusive Deckblatt, Fußnoten und Verzeichnisse) nicht überschreiten. **Es ist die Schriftart Times New Roman (Schriftgröße 12pt, in Fußnote 10pt), Blocksatz, ein Zeilenabstand von 1,5 Zeilen sowie mindestens 6,0 cm Rand rechts und jeweils 2,0 cm Rand links, oben und unten zu wählen.**
Eine Überschreitung dieser Vorgaben führt – ebenso wie sonstige formelle Mängel – zu Punktabzug.

2. Plagiatsprüfung

Zusätzlich zur vollständigen Fassung der Hausarbeit ist zur Plagiatsprüfung der reine Gutachtenteil ebenfalls in der Aufgabeneinheit „1. Hausarbeit Übung im Strafrecht für Anfänger (12.09. – 19.09.)“ in der ILIAS-Gruppe als PDF hochzuladen und entsprechend zu benennen. Somit müssen insgesamt zwei Dateien hochgeladen werden.

3. Bei Fragen oder technischen Problemen wenden Sie sich bitte an **wistr@mail.uni-mannheim.de**.